

VORWORT

Die Bedeutung der einstigen Reichsstadt Zwickau für die mittelalterliche Geschichte Sachsens ist kaum zu überschätzen. Umso schmerzlicher wurde daher von der Forschung das Fehlen einer gedruckten Quellensammlung zu ihrer Geschichte empfunden. Diese Lücke kann nun mit der schrittweisen Publikation des Zwickauer Urkundenbuches geschlossen werden. Im vorliegenden Band werden die wichtigsten Urkunden, Briefe, Stadtbuchauszüge und Aktenstücke zwischen 1118 und 1399 im Druck zugänglich gemacht, nachdem bereits 2012 das älteste Zwickauer Stadtbuch (1375–1481) in der Bearbeitung von Jens Kunze vorgelegt werden konnte (CDS II, Bd. 20). In naher Zukunft wird dann das Urkundenbuch durch die Edition der urkundlichen Überlieferung der Jahre 1400 bis 1485, ebenfalls bearbeitet von Jens Kunze, seinen Abschluss finden.

Die erfolgreiche Umsetzung des Projektes wäre ohne vielfältige Unterstützung nicht möglich gewesen. Zunächst gilt mein Dank Herrn Prof. Dr. Enno Bünz, Inhaber des Lehrstuhls für sächsische Landesgeschichte am Historischen Seminar der Universität Leipzig, der nicht nur bereit war, entsprechende Fördermittel zu beantragen, sondern auch die Last der Projektleitung bereitwillig auf sich genommen und das Projekt stets mit fachlichem Rat, Geduld und Wohlwollen begleitet hat. Ermöglicht wurde die Neubearbeitung des Zwickauer Urkundenbuches durch eine Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), der für die Bereitstellung der für die Umsetzung eines solchen Vorhabens unabdingbaren Personal- und Sachkosten ein herzlicher Dank gilt.

Dass die editorische Bearbeitung der urkundlichen Überlieferung einer mittelalterlichen Stadt von der Größe und Bedeutung Zwickaus nicht ohne die vielfältige Hilfe aus zahlreichen Archiven und Bibliotheken gelingen kann, versteht sich von selbst. Wo immer der Bearbeiter mit seinen Anliegen vorstellig geworden ist, wurde ihm bereitwillig und nicht selten in über das Normale hinausgehender Art und Weise geholfen. Ausdrücklich sei an dieser Stelle den Mitarbeitern des Stadtarchivs Zwickau und hier besonders der Leiterin des Hauses, Frau Silva Teichert, gedankt. Ohne ihre Unterstützung und Anteilnahme wäre der erfolgreiche Abschluss der Edition nicht möglich gewesen. Sodann gilt es, dem Sächsischen Staatsarchiv, Hauptstaatsarchiv Dresden, namentlich Herrn Archivdirektor Dr. Peter Wiegand, für die engagierte und zuvorkommende Unterstützung meiner Arbeit Dank zu sagen. Das Gleiche gilt für Herrn Volker Graupner vom Thüringischen Hauptstaatsarchiv in Weimar, der dem Vorhaben ebenfalls größtes Wohlwollen entgegenbrachte. Ein ganz besonders herzlicher Dank gebührt auch dem leider viel zu früh verstorbenen Direktor des Thüringischen Staatsarchivs Altenburg, Herrn Archivdirektor Dr. Jürgen Ehmig, der die Arbeit am Urkundenbuch nach Kräften und mit Engagement unterstützte.

Ein besonderer Dank gilt weiterhin sowohl meinem Projektmitstreiter Dr. Jens Kunze als auch Michael Hofmann M. A., der als studentischer Mitarbeiter des DFG-Projektes einen erheblichen Anteil am erfolgreichen Abschluss der Edition hatte und trotz anderer beruflicher Orientierung dem Projekt verbunden blieb.

Für fachlichen Rat und vielfältige Unterstützung danke ich darüber hinaus Herrn Dr. Tom Graber, Frau Dr. Ulrike Siewert, Herrn Dr. André Thieme, Frau Sabine Zinsmeyer M. A. (alle Dresden), Herrn Dr. Marek Wejwoda, Herrn Dr. Christoph Mackert,